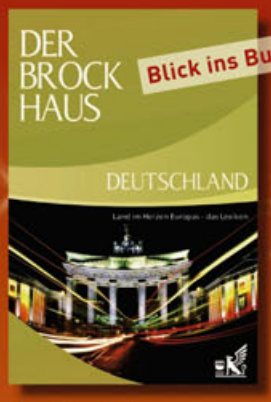
Die besten Bücher zum Fest

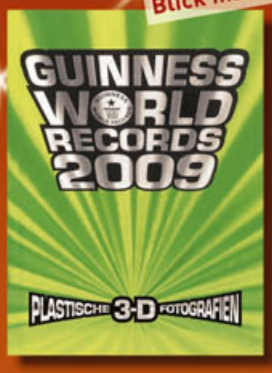


Der Brockhaus Deutschland

2009 ist Deutschland-Jahr: 20 Jahre Wiedervereinigung, 60 Jahre Bundesrepublik

49,95 €*

Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG
9783765315718



Guinness World Records 2009

Über 1. 500 neue Rekorde, Sonderseiten mit 3-D-Effekt

19,99 €*

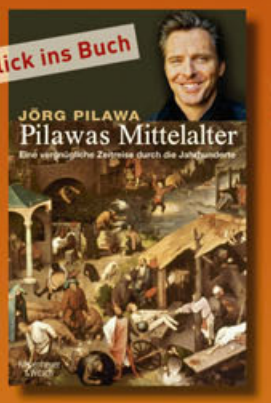
Bibliographisches Institut & F. A. Brockhaus AG
9783411140794

Christian Rach
Das Kochgesetzbuch

Sternekoch Christian Rach lüftet die Grundregeln erfolgreichen Kochens

29,95 €*

edel Edition
9783868032901



Jörg Pilawa
Pilawas Mittelalter

Eine vergnügliche Zeitreise durch die Jahrhunderte

18,95 €*

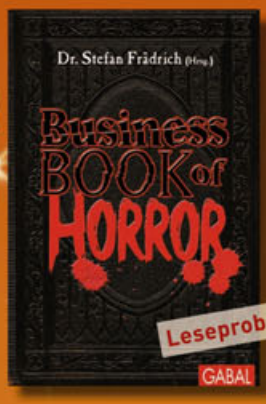
Kiepenheuer & Witsch GmbH
9783462040470

Stefan Aust
Der Baader-Meinhof-Komplex

Völlig überarbeitete und ergänzte Neuausgabe, erstmals mit Fotos

26,00 €*

Hoffmann und Campe
9783455500295



Stefan Frädrich (Hg.)
Business Book of Horror

Das schrägste Business-Buch der Welt

24,90 €*

Gabal
9783897498440

* Preise inkl. gesetzlicher MwSt. und sonstiger Preisbestandteile; zzgl. 3 EUR Versandkosten für Postversand bei Bestellungen unter 20 EUR

www.libri.de/weihnachten

Fehler gemacht zu versprechen, sie werde sich nicht mit Hilfe der Linken zur Ministerpräsidentin wählen lassen. Die SPD hat anderseits aber auch den Auftrag erhalten, die Regierung Koch abzulösen – auch das hat Ypsilanti versprochen einzulösen, wenn es denn dafür eine Mehrheit gäbe. Die erforderliche Mehrheit gab es nach der Wahl.

LOHRA (HESSEN) HERMANN SCHORGE

Gegen den Strom

Nr. 46/2008, Essay: Die Autorin Cora Stephan über die Denkverbote in unserer Debattenkultur

Cora Stephan beklagt sich darüber, viele politische Debatten würden moralisch geführt. Dieses schränke die Freiheit des Denkens ein: Es sei doch ein Vergnügen, neu über die Kernenergie oder über andere Ansichten zur Klimakatastrophe nachzudenken. Aber man ist noch lange nicht frei, wenn man gegen den Strom schwimmt. Man muss auch sehen, wo man

WOLFGANG HÖRNLEIN / PDH

Hessische SPD-Dissidenten*
Dem anderen seine Würde lassen

hinkommt. Sonst bleibt nur eine Erich-von-Däniken-Freiheit: Hauptsache, man denkt anders als die moralische Mehrheit.

DACHAU DR. JOSEPH KUHN

Herzlichen Glückwunsch zu dem Essay „Eros der Freiheit“! Endlich ein mutiges Wort gegen die Kriecherei vor der „political correctness“, der vorgeblichen Partei „Solidarität“, der frauenfeindlichen Islam-Beweihräucherung und der wohlfeil gewordenen Sprechblase „Kampf gegen Rechts“. Es war ein hohes Vergnügen und geradezu befreiend, Cora Stephan zu lesen.

WIESBADEN DR. DAGOBERT NOLTE

Nichts ist erfrischender für den Geist als freie Diskussion. Wir wissen doch spätestens seit Nietzsche, dass es Wahrheit nicht gibt, sondern nur Perspektiven. Ist das nicht Grund genug, mal abweichende Meinungen auszuhalten und zuzulassen und dem anderen auch in diesem Fall seine Würde zu lassen?

LÜNEBURG (NIEDERS.) HEINRICH BRAMMER

Die von Cora Stephan treffend beschriebenen Missstände im Feld deutscher Dis-

* Silke Tesch, Jürgen Walter, Carmen Everts, Dagmar Metzger bei einer Pressekonferenz am 3. November in Wiesbaden.

kussionskultur lassen sich damit erklären, dass die an öffentlichen Talks Beteiligten mit den Tugenden von Kämpfern, nicht von Denkern auf der Bildfläche erscheinen. Im Kampf der Interessenvertretungen ist das Wort nur Waffe, die Moral nur Keule.

Schwerte (Nrdrh.-Westf.) Mathias Lutz

Cora Stephans Kampf für die Meinungsfreiheit ist ziemlich einseitig, um nicht zu sagen – rechtslastig. Wenn man miterlebt, wie abweichende Meinungen von linken Protagonisten wie Lafontaine oder Gysi abgebügelt werden, dann erstaunt die Sichtweise von Frau Stephan. In den Medien wimmelt es von konservativen Intellektuellen, die den liberalen Freiheitsbegriff hochhalten.

Peiting (Bayern) Hans Hahn

Rempler beim Einparken

Nr. 46/2008, Medizin: Riskanter Eingriff mit dem Augenlaser

Wird eine Alterssichtigkeit nach dem Monovision-Prinzip gelasert, bedeutet dies zwangsläufig den Verzicht auf die Königsklasse unseres Sehens: Das beidäugige, stereoskopische Sehen und damit unsere exakteste Möglichkeit der Raumwahrnehmung wird durch die Operation „Ein Auge nur für die Ferne, das andere nur zum Lesen“ unmöglich gemacht. Das verringert übrigens nicht nur die Spielstärke beim Tischtennis, sondern ist sicher für so manchen Rempler beim Einparken verantwortlich.

Esslingen (Bad.-Württ.) Ralf Thomas

Die einseitige Darstellung der Meinung einiger Optiker, die laserchirurgische Eingriffe nie selbst vorgenommen haben und auch gar nicht vornehmen dürfen, erstaunt mich. Die Hornhaut des menschlichen Auges ist sehr wohl für laserchirurgische Eingriffe geeignet. Es gibt aber immer mal Patienten, die nicht dafür geeignet sind. Diese sind präoperativ zu identifizieren. Die Erfolge der Refraktiven Chirurgie zur Korrektur unter anderem von Fehlsichtigkeiten per Laser sind weltweit in zahlreichen kontrollierten Studien belegt und äußern sich in der hohen Zufriedenheit der operierten Patienten. Auch liegen bereits Langzeitergebnisse seit fast 20 Jahren vor. Das Lasik-Verfahren ist bereits seit vielen Jahren durch entsprechende Fachgesellschaften wissenschaftlich anerkannt. Ich selber arbeite seit über 20 Jahren auf dem Gebiet der Refraktiven Chirurgie und habe Tausende Eingriffe dieser Art vorgenommen.

Kiel Prof. Dr. Detlef Uthoff

Korrekturen

zu Heft Nr. 46
Die auf Seite 20 in der Bildfußnote erwähnte russische Stadt Sotschi liegt nicht auf der Krim.

zu Heft Nr. 47
In dem Artikel „Füllt die Gräber ganz auf!“ wird auf Seite 137 der Präsident der Demokratischen Republik Kongo erwähnt. Er heißt nicht Laurent, sondern Joseph Kabila.

Respekt vor dieser Frau

Nr. 46/2008, Affären: Das Psychogramm des Mannes, der Susanne Klatten erpresste

Was Frau Klatten da widerfahren ist, tut mir einfach nur leid. Ich hoffe, dass sie die ganzen Ereignisse gut durchsteht und sich ein positives Menschenbild behalten kann.

Freiburg im Breisgau Oliver Boekels

Respekt vor dieser Frau, die mit ihrer Geschichte zu den Ermittlern gegangen ist, wohlwissend, wie peinlich dies für sie und ihre Familie sein würde. Eine Frage stellt sich mir dennoch: Wie einsam muss eine Frau in ihrer Ehe sein, was für ein Vakuum muss in der Liebe entstanden und nicht vom Ehemann gestillt worden sein, dass ein Gigolo diese Sehnsucht stillen konnte?

Nürnberg Erika Zahner

Meine Herren Autoren, haben Sie denn keine Schwächen, essen Sie nie zu viel, hocken Sie nicht zu sehr auf Ihrem Geld,

THOMAS LOHNES / DDP

Erpressungsopfer Klatten
Positives Menschenbild

trinken Sie nie ein Gläschen zu viel eines guten Rotweins? Brauchen Sie nie menschliche Nähe, und sind Sie dabei nie an jemand Falschen geraten? Dann haben Sie Glück gehabt.

Paderborn (Nrdrh.-Westf.) Ludwig Tanner

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt und auch elektronisch zu veröffentlichen. Die E-Mail-Anschrift lautet: leserbriefe@spiegel.de

In einer Teilauflage dieser SPIEGEL-Ausgabe befindet sich in der Heftmitte ein zwölfseitiger Beihefter der TechniSat, Daun. Eine Teilauflage enthält Beilagen der Firmen Hapag-Lloyd, Hamburg, SPIEGEL-Verlag/Studiosus Lesereisen, Hamburg, SPIEGEL-Verlag/Abo, Hamburg, sowie die Verlegerbeilage SPIEGEL-Verlag/KulturSPIEGEL, Hamburg.